

Rede zum Haushalt 2017

(Stadtratssitzung 05. Dezember 2016)

- es gilt das gesprochene Wort -



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Moser,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

im Stadtrat nehmen wir heute Stellung zum Haushaltsplan 2017. Wir blicken dabei unter dem Motto „Wo stehen wir?“ zurück auf Vergangenes, auf Geleistetes, noch nicht Vollendetes und schauen unter dem Aspekt „Wo wollen wir hin? Was wollen wir erreichen?“ nach vorne, um quantitativ und qualitativ über Aufgaben und geplante Maßnahmen zu beschließen. Aufgrund der zahlreichen Vorredner werde ich mich auf Kernaussagen sowie auf einige Themen beschränken.

„Wo stehen wir?“ – Aus unserer Sicht stehen wir nicht nur gut sondern sehr gut da und viele Städte beneiden uns wohl: Erneut ein schuldenfreier Haushalt mit Investitionen in Rekordhöhe. Er entspricht den Wünschen und Ansprüchen der Ausschussgemeinschaft „JL/FDP“ und so darf ich auch im Namen meiner Kollegen die Zustimmung zum Haushaltsplan signalisieren.

Es ist hervorzuheben, dass seit 2013 alle Investitionen durch den laufenden Geschäftsbetrieb bzw. durch in dieser Zeit angesparte Rücklagen erfolgten. In diesem Zusammenhang möchte ich u.a. den Rückkauf und den Umbau unseres Eisstadions erwähnen. Schön, dass wir im „Förderlotto“ erfolgreich waren. Weiter freuen wir uns, dass der Breitbandausbau nach leichten Schwierigkeiten jetzt starten kann. Auch im Bereich Gewerbeansiedlungen dürfen wir auf fast 100 Neuansiedlungen mit der Schaffung von über 1.200 zusätzlichen sozial-versicherungspflichtigen Arbeitsplätzen in den letzten

fünf Jahren stolz sein. Vielen herzlichen Dank unserem Herrn Oberbürgermeister und an die Wirtschaftsförderung mit Herrn Höhn und seinem Team. Die neuen Arbeitsplätze bringen auch steigende Einwohnerzahlen – wir überschreiten erstmals die 36.000-Marke – aber auch ein höheres Verkehrsaufkommen angesichts vieler Pendler. Hier gilt es tätig zu werden und Wohnraum zu schaffen.

In den letzten Jahren wurde auch die städtische Verschuldung zurückgeführt – für einige Kollegen dieses Gremiums zu langsam? Ich bitte hier den Blick etwas zu weiten: Bitte schauen Sie sich auch die Entwicklung der Rücklagen an bzw. welche Investitionen für die Bürgerinnen und Bürger aus diesen getätigt wurden. Die Verrechnung von Verschuldung und Rücklagen macht nochmals deutlich, wie positiv die Deggendorfer Entwicklung ist. Wie „sinnvoll“ (in Anführungszeichen) Schulden sein können, zeigt unter anderem die Tatsache, dass dies für Zuschussanträge mitentscheidend sein kann.

Nun zum zweiten Aspekt ... „Wo wollen wir hin? Was wollen wir erreichen“: Nachdem in den letzten Jahren der Schwerpunkt vor allem auf Gewerbeneuansiedlungen gelegt wurde, freuen wir uns, die gestarteten und teilweise bereits umgesetzten Planungen für **Neubaugebiete** gemeinsam weiterentwickeln zu können. Nehmen wir daher auch die „untypische“ Verteilung in der Deggendorfer Alterspyramide mit vielen jungen Mitbürgern zwischen 25 und 33 Jahren – nicht nur eine Auswirkung der THD - zum Anlass, diese Planungen voranzutreiben. Mit dieser Maßnahme können wir auch die Einnahmen für unseren Haushalt langfristig und planbar steigern, da die Einkommenssteuer im Gegensatz zur Gewerbesteuer geringeren Schwankungen unterliegt.

Weiter freuen wir uns, dass das Thema „Stadtmarketing“ wieder angestoßen wurde. Wir sind gespannt auf viele innovative Vorschläge, um die **Marke „Deggendorf“** weiter auszubauen und die Anziehungskraft für unsere Geschäfte und Gewerbebetriebe auszuweiten. An dieser Stelle ist es auch passend, unseren Gewerbetreibenden im Stadtgebiet herzlich zu danken. Der laufende Um- und Ausbau der Tourist-Info setzt sicherlich ein

weiteres Zeichen und wir sehen erwartungsfroh der Fertigstellung der neuen **Visitenkarte Deggendorfs** entgegen.

Aber nun zum Haushaltsplan 2017 - bereits im letzten Jahr sprach ich von einem Rekordhaushalt und heuer wird er abermals übertroffen. Der Haushaltsentwurf liegt nochmals um 2,0 Millionen Euro höher als für 2016 und kratzt deutlich an der 100,0 Millionen-Grenze. Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist schon die Tatsache, dass sich der Haushalt innerhalb der letzten 15 Jahre um mehr als 50 % von 61,5 Millionen Euro auf 97,0 Millionen Euro erhöht hat. Die Einzelheiten des Verwaltungs- aber auch Vermögenshaushaltes wurden von meinen Vorrednern bereits sehr leidenschaftlich erörtert. Ich möchte deshalb nur noch hervorheben, dass die Zuführung zum Vermögenshaushalt auch nochmals gesteigert werden konnte. Dies spiegelt ganz klar die Leistungsfähigkeit und Handlungsfähigkeit unserer Großen Kreisstadt wieder.

Daher sind auch wieder Rekordinvestitionen mit über 17 Millionen Euro in vielen Bereichen möglich. Daher werde ich haushaltsmäßig nur diesen Bereich stichpunktartig beleuchten: Sehr positiv sehen wir die fast 600.000 Euro für unser Feuerlöschwesen oder die Summe von über einer Million Euro in Bereich Straßensanierungen. In solchen Zahlen wird die Kommunalpolitik „draußen“ beim Bürger gemessen und weniger bei der „Pro-Kopf-Verschuldung“. Als Ausschussgemeinschaft „JL/FDP“ freuen wir uns vor allem über die Investitionsschwerpunktsetzung im Bereich „Bildung & Kinder“ mit der Generalsanierung der Grundschule Sankt Martin, dem Neubau eines Kindergartens in Verbindung mit einer Kinderkrippe in Fischerdorf, der Schaffung einer Kinderkrippe in der Deggenau und der Krippenerweiterung am Klinikum Deggendorf.

Rechnet man zu den im Haushaltsplan ausgewiesenen 17 Millionen Euro Investitionen noch einen Teil der Kreisumlage dazu, so sind wir z.B. im Hinblick auf den erforderlichen Neubau des Schulzentrums, wohl bei über 20 Millionen Euro Ausgaben, die wir zum Wohl unser Bürgerinnen und Bürger leisten.

Aber nicht nur für Investitionen ist genügend Spielraum im Haushaltsplan 2017. Er ermöglicht uns auch, wieder Einrichtungen und Institutionen mit freiwilligen Zuschüssen zur Seite zu stehen, denn es gehört zu unserem Selbstverständnis, abendländische Kulturgüter zu unterstützen: hier möchte ich nur exemplarisch die neue Orgel der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt nennen.

Zusammenfassend also aus Sicht der Ausschussgemeinschaft „JL/FDP“ ein sehr gelungener Haushalt mit vielen zukunftsweisenden Investitionen - packen wir es gemeinsam an! Herzlichen Dank an unseren Oberbürgermeister mit seiner Verwaltung und vor allem unserem Kämmerer Herrn Sterr mit Team für diesen beachtenswerten Haushaltsplan.

Abschließend wünschen wir allen Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, der Verwaltung und unserem Oberbürgermeister eine besinnliche Adventszeit und bedanken uns für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.